

SPD

WIR



Infos der SPD Fraktion & SPD Ortsvereine aus Regenstauf, Diesenbach und Steinsberg 2024

»» Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Susanne Nichtewitz-Bauer als 3. Bürgermeisterin, Markträtin & Jugendbeauftragte

der Frühling ist da – das Wetter wird besser, die Natur beginnt zu erwachen und auch unsere Gemüter erhellt die Frühlingssonne.

Wenn diese Jahreszeit jetzt startet, hat in der Gemeindepolitik ein wichtiger Meilenstein bereits stattgefunden – die Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2024. Es sind viele wichtige Projekte enthalten, die teilweise schon begonnen wurden oder die für 2024/25 geplant sind.

Gerade, wenn wir den Blick auf unsere Kleinsten und Kleinen in der Marktgemeinde richten – **wir investieren in die Zukunft!**

In Steinsberg wird der Bau des Kinderhauses mit zwei neuen Kindergarten- und Kinderkrippengruppen voraussichtlich im September bezugsfertig und am Grasigen Weg wird das Kinderhaus am Märchenbrunnen erweitert.

Die SPD setzt sich schon immer besonders für die Belange unserer Kinder- und Jugendlichen ein – wir konnten durch meinen Antrag eine **Erhöhung der Jugendförderung** bewirken, wodurch jeder Verein für jedes Mitglied unter 18 Jahren einen höheren Zuschuss für die geleistete Kinder- und Jugendarbeit bekommt. Das ist uns von der SPD wichtig, denn Vereine sind das Rückgrat unserer Gesellschaft, unserer Gemeinde, welche es so gut wie möglich zu unterstützen gilt! Als Jugendbeauftragte und Bürgermeisterin war und ist schon immer mein Herzenswunsch, unserer heranwachsenden Zukunft, unseren Jugendlichen, einen Platz des politischen Austauschs und der Beteiligung zu bieten. Diesen konnten wir nun durch eine **Jugendversammlung** schaffen. Auch mit der Sanierung des Stadions möchten wir dieses Jahr beginnen – es soll ein **Begegnungsort** für Schulklassen und Sportbegeisterte **aller Altersklassen** werden. Dies sind nur einige Beispiele, was dieses Jahr mit sich bringen wird.

Am 09.Juni findet die Europawahl statt. Die EU öffnet uns allen viele Türen und Möglichkeiten, die wir im Laufe der Zeit leicht vergessen und als selbstverständlich hinnehmen. Von der finanziellen Unterstützung regionaler Projekte und Entwicklungen **profitiert unsere Gemeinde** und damit jede und jeder Einzelne von uns. Beispiele berichten die SPD-Ortsvereinsvorsitzenden im Heft.

Wir von der SPD stehen ganz klar für eine **demokratische Europäische Union, die Frieden, Wohlstand, Klima- und Gesundheitsschutz und faire Arbeitsbedingungen** anstrebt und sichert.

Thomas Rudner, unser Europa-Abgeordneter für die Region,
die **SPD vor Ort & ich als Ihre Bürgermeisterin**

stehen gemeinsam für ein starkes Europa, für ein starkes Europa in der Welt und für ein Europa des Respekts!

Wir stehen für ein Europa der Zukunft!

Wählen Sie am **09.06.2024** demokratisch! Wählen Sie SPD, für sich und unsere Heimat-Region!

Herzlichst Ihre Susanne Nichtewitz-Bauer



Aus der Fraktion im Marktrat



Fred Wiegand als *Fraktionsvorsitzender*

Vier Jahre sind schon vergangen, in zwei Jahren stehen die nächsten Kommunalwahlen an. Unser Ziel ist stets konstruktiv für das Wohl der Marktgemeinde Regenstauf und ihrer Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Keine Partei erreicht allein etwas. Lösungsorientierte Gespräche im Vorfeld lassen uns zu guten Ergebnissen kommen, die in der Regel von allen Markträtinnen und Markträten mitgetragen werden. Allzu oft werden uns kostspielige Gutachten aufgezwungen, die auch keine anderen Ergebnisse bringen.

Hier müssen Bund und Freistaat korrigieren. Mehr Geld für Kommunen vom Freistaat würde für Planungssicherheit und schnellere Umsetzung sorgen. Trotzdem ist auch im vergangenen Jahr viel erreicht worden, das sich sehen lassen kann.

Hier einige Beispiele, die zeigen wie das Motto **„Wohnen, Arbeiten und Leben in Regenstauf“** umgesetzt wird:



Grundschule Regenstauf

abgeschlossen.
Beide
Schulstandorte

Die Sanierungen und Erweiterungen der **Grundschulen** sind



Grundschule Ramspau

können Dank dem neu geschaffenen Raum zusätzliche offene und geschlossene Ganztagsgruppen anbieten.

Als **Lebensraum mit Perspektive** schaffen wir stets Wohnraum für Familien mit Kindern. Mit dem umweltbewussten Neubau des Kinderhaus in Steinsberg, dem Erhalt der KiTa in Eitlbrunn und den Planungen zur Sanierung der Kinderkrippe „Am Märchenbrunnen“ sind unsere Ortsteile gerüstet für die Zukunft.



Neubau Kinderhaus Steinsberg

Wir als SPD sehen, im Gegensatz zur CSU, weiteren dringenden Bedarf an Bestandssanierung und Weiterentwicklung zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn dafür erst ab 2027 finanzielle Mittel vorgesehen sind. Immerhin: Die Sanierung der Sportanlage soll noch in diesem Jahr beginnen und der Landkreis baut mit unserer finanziellen Unterstützung eine Dreifachturnhalle. Die Finanzierung des geplanten Schulschwimmbads ist aktuell noch ein Problem.



Neubau Dreifachturnhalle

Bau- und Gewerbegrundstücke sind rar, der Bedarf und die Nachfrage sind hoch. Im neuen Baugebiet **Grasiger Weg V** sind fast alle 50 Grundstücke bebaut. In Planung ist in der Gemarkung Diesenbach (Süd) das Gebiet **„Hasensee“**. Unseren Ortsteilen muss künftig wieder mehr Beachtung geschenkt werden, da sie Grundstücke zur Verfügung stellen können.

Sozialer Wohnraum ist seit jeher SPD Anliegen.

Nach jahrelangem Hin und Her haben wir heute eine vollbezogene gute Wohnanlage an der **Schwandorfer/Dies**



enbacher-Straße.



Auch die Wohnungen der KWS hinter dem Neuen Friedhof sind eine gefragte Wohnanlage geworden.

Wir sind stolz darauf und werden für diese Art des Wohnraums weiterhin kämpfen.

Uns als SPD ist es dabei wichtig, alle **Wohn- und Gewerbe-Gebiete** so zu gestalten, dass unsere örtliche Infrastruktur den Veränderungen gewachsen bleibt. Zur Infrastruktur gehört auch der Glasfaserausbau. Es geht voran, aber zu langsam. Deshalb fordert die SPD die Staatsregierung immer wieder auf, endlich ihre Hausaufgaben zu machen.



Unser neues Gewerbegebiet **Brenthal** hat sich, verbunden mit hohen Kosten, immer wieder verzögert. Aus SPD Sicht wäre es sinnvoll, sich bei solchen Projekten rechtzeitig „am runden Tisch“ auszutauschen, um Kostensteigerungen und Bürokratie zu vermeiden.

Der **Kreisel** ist mittlerweile fertig. Mit dem Bau eines Absetzbeckens sind alle Umwelt- und Biodiversitätsauflagen erfüllt und wir haben uns dort für eine Fernheizung, Photovoltaik und einen Radweg stark gemacht. Uns ist bewusst, wie wichtig unsere Gewerbetreibenden für die (finanzielle) Entwicklung von Regenstauf sind. **Wirtschaft und Klimaschutz** müssen miteinander gedacht werden.

Seit gut 20 Jahren unterstützen wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien vor Ort. Viele Unternehmen sind mit Photovoltaik ausgestattet, ebenso wie gemeindeeigene Gebäude und Privatwohneigentum. Unsere Klimamanagerin deckt Bedarfe und weitere Möglichkeiten auf.

Nach eher schleppendem Start der Erneuerbaren, überschlugen sich mittlerweile die Anträge/Anfragen zur Errichtung von Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Uns als SPD ist es wichtig, dass nicht nur Investoren

profitieren, wenn wertvolles Ackerland aus der Bewirtschaftung genommen wird, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger von Regenstauf. Besonders bei Windkraft und eingespeistem Strom in einem Umspannwerk ist dies ein Anliegen, zumal alle Voraussetzungen geschaffen wurden, dass Regenstauf eigene entsprechende Anlagen bauen kann. Eine eigene Energie-GmbH der Marktgemeinde Regenstauf, soll diese, aber auch Fernwärme handeln.

Unser **„Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK)** ist in der Ortsmitte von Regenstauf bereits deutlich sichtbar:

Der Marktplatz ist saniert und jetzt ein Platz, auf dem man sich, gerade im Sommer, gerne aufhält.



Marktplatz



Kirchplatz

Wenn es nach der SPD gegangen wäre, wären der Kirchplatz und die Regensburger Straße bis zum Netto schon fertig. Nachdem die Jakobuskirche auch gerade renoviert wird, wäre es unser Wunsch als SPD, den Kirchplatz gleich mit zu verschönern, einen Teil des alten Kindergartens neben der Kirche abzureißen und so einen Durchgang bis zum Rathaus zu schaffen. Der freie Platz zwischen der Kirche und der Bahnhofsstraße könnte als Veranstaltungs- und Aufenthaltsort, beispielsweise für den Wochen- oder Weihnachtsmarkt, dienen. Potenzial wäre vorhanden, unser Ziel ist es, dies auch zu nutzen.

Uns ist durchaus bewusst, dass es immer Unannehmlichkeiten während der Bauphasen gibt, aber das Resultat einer schönen, größtenteils barrierefreien Hauptstraße mit angenehmen Plätzen ist diese wert. Auch in **Steinsberg** wird den Anliegern derzeit einiges aufgrund der notwendigen Baumaßnahmen zur sogenannten „Einfachen Dorferneuerung“ abverlangt. Auch hier sollte die Freude auf eine schöne Ortsmitte den Ärger überwiegen.



Bei solchen Veränderungen muss immer an die Anlieger gedacht werden. Ohne die Einforderung des geeigneten Lärmschutz geht es nicht.

Die Belastungen durch Verkehr und Lärm in Diesenbach durch das Gewerbegebiet am ehemaligen Puchnergelände müssen verringert werden.

Dies könnte im Zuge der Pläne der Bahn zur Entschärfung der „Ponholzer Kurve“ gelingen, die bereits vor der Brücke Hagenau-Medersbach beginnt.

Unsere Idee wäre, dass eine Straße entlang des Gewerbegebietes gebaut wird, die dann über die neue Brücke, die über die Bahn nach Hagenau errichtet wird, führt. Das hätte Vorteile für die Betriebe vor Ort und der ganze nördliche Teil von Diesenbach könnte reines Wohngebiet werden.

Damit bleibt unsere Marktgemeinde weiterhin attraktiv für Wohnen, Arbeiten und Leben.

Ihr Fred Wiegand



Dorferneuerung Steinsberg

Bahnunterführung Diesenbach

Auch im Ortsteil Diesenbach kommen bauliche Veränderung. Für einen **Bahnhaltepunkt** vor Ort wurden bereits 2011 die Weichen gestellt. Die Bahnunterführung war der erste Schritt, der schon längst getan wurde. Nachdem der Markt mittlerweile die fehlenden Grundstücke gekauft hat und der Vertrag dazu unterschrieben worden ist, liegt es am Freistaat und der Bahn den Haltepunkt zu realisieren. Dies wäre ein weiterer Schritt in Richtung Zukunftsmobilität.

In dieses Zukunftskonzept passt auch, dass die DB die Strecke Regensburg–Marktredwitz elektrifizieren möchte.

Für Sie im Marktrat

Fred Wiegand
Susanne Nichtewitz-Bauer
Paula Wolf
Christian Engl
Hans Dechant

Nico Heinrich
Christian Engl
Gaby Griese-Heindl
Für Sie vor Ort





Europas Zukunft mitgestalten – SPD im Ortsverein

Nico Heinrich, Christian Engl, Dr. Gaby Griese-Heindl

(OV Regenstauf, Steinsberg, Diesenbach)

Wenn am **09. Juni** ein neues Europaparlament gewählt wird, dann hat das nicht nur Auswirkungen im fernen Brüssel. Wie es in Europa weitergeht betrifft unseren Alltag und unsere Arbeit, hier, konkret in der Marktgemeinde Regenstauf.

Die Europäische Union ist ein Zukunfts- und Friedensprojekt

Wer das leugnet, lügt. Die EU bietet uns unglaublich viel, das unser Leben an vielen Stellen einfacher, vielfältiger und besser macht. Manches davon ist so selbstverständlich, dass wir vergessen es zu schätzen und zu würdigen: Kaum jemand kann sich noch an die kilometerlangen Staus an den Grenzübergängen erinnern, wenn man in den Urlaub gefahren ist. Auch Geld in der EU in eine andere Währung tauschen zu müssen,

gehört der Vergangenheit an. Wir haben eine stabile, gemeinsame Währung.

Die EU garantiert Sicherheit, Frieden, Wohlstand und Rechtsstaatlichkeit für ihre ca. 450 Millionen Menschen. Sie zielt auf stetige Verbesserungen, egal ob Klimaschutz, Gesundheit, Arbeit oder Soziales. Die SPD-Abgeordneten setzen sich dafür ein. Für uns konkret vor Ort ist Thomas Rudner am Start.

Landwirtschaft als Garant für unsere Lebensgrundlagen - Klimaschutz und Artenvielfalt

Tatsächlich steht die Europäische Union vor vielen Herausforderungen. Fake-News und radikale Kräfte versuchen die EU schlecht zu machen. Es wird behauptet, die EU würde der einheimischen Landwirtschaft das (Über-)Leben schwer machen. Tatsächlich ist die deutsche Landwirtschaft seit Jahrzehnten in einer schwierigen Situation. Um mit den Erzeugerpreisen auf den globalen Märkten bestehen zu können, sind leider Subventionen erforderlich. Die in der Landwirtschaft Tätigen würden natürlich viel lieber für ihre wertvollen Produkte und Lebensmittel vernünftige Preise erzielen, um ohne Subventionen und Fördergelder auszukommen.

Leider ist die Bundesregierung durch die Klage der Union in Karlsruhe gezwungen Einsparungen am Bundeshaushalt durchzuführen, was in vielen Bereichen zu Ausgabenreduzierungen führt. Die Agrarpolitik der Bayern SPD unterstützt die bäuerliche Struktur der bayerischen Landwirtschaft mit dem Vorschlag, die bäuerlichen Betriebe sollen für bis zu 15 000 Liter verbrauchten Agrardiesel weiterhin 21,8 Cent Rückerstattung bekommen. Dieser Vorschlag der

Bayern SPD würde insbesondere den kleinen und mittleren Betrieben helfen, von denen es gerade in Bayern und in unserer Region besonders viele gibt, nicht den großen Agrarfabriken.

Im EU-Haushalt macht die Agrarförderung den größten Posten aus und der deutschen Landwirtschaft standen in 2023 rund 6,5 Mrd. davon zu. Die bayerischen Landwirte erhalten in Summe die höchsten EU-Subventionen, aber eben verteilt auf viele Betriebe.

Deshalb muss sich aus SPD-Sicht die gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) ändern, indem ein stärkeres Augenmerk auf Betriebe gelegt wird, die besonders tier- und umweltfreundlich produzieren. Das unterstützt die Ziele der EU nach Bewahren regionaler Vielfalt, Ressourcen- und Artenschutz. Zahlungen müssen sich mehr danach richten, statt nach reiner Fläche. Dafür steht die SPD, denn die SPD in Bayern und in Regenstauf schätzt die Arbeit der Landwirte sehr. Wir wollen, dass sie weiterhin gute und regionale Lebensmittel produzieren. In unserer Gemeinde profitieren aktuell 115 landwirtschaftliche Betriebe von den Zahlungen der EU.

Nicht mit Geld aufzuwiegen – Freiheit und Sicherheit

Deutschland zahlt nicht drauf, wie es oft heißt. Die grenzüberschreitende Infrastruktur,

begünstigt Exporte, Forschung und Austausch. Ein Vorteil, der nicht in Geld beziffert werden kann.

Besonders Deutschland als Exportnation profitiert davon: Ca. 60% des Außenhandels vollziehen sich in der EU und viele Rohstoffe kommen zollfrei, schnell und problemlos zu uns. Der grenzenlose innereuropäische Waren- und Dienstleistungsverkehr bedeutet Wohlstand.

Die Mitgliedschaft in der EU garantiert Sicherheit und Stärke, wenn es um Abkommen mit Nicht-EU-Ländern geht oder um Krisen, wie Corona gezeigt hat. Wenn Regelungen für einheitliche Standards sorgen, dann ist das mehr Gewinn als Gängelerei, z.B. beim Gesundheitsschutz, wenn toxische Substanzen verboten werden. Es ist schön, dass es verlässliche Qualitätskriterien gibt, egal wo man sich innerhalb der EU aufhält. Dieser Vorteil kann ebenfalls kaum in Geld aufgewogen werden.

In den Genuss der Freizügigkeit kommen wir als EU-Mitglieder nicht nur beim Reisen, sondern auch beim Studieren und Arbeiten. Unsere überalterte Gesellschaft kommt z.B. nicht mehr ohne Pflegekräfte aus anderen Ländern aus. Seniorenheime, Krankenhäuser, Menschen aus unserem Umfeld werden durch Pflegekräfte aus der EU unterstützt, die Hürden dafür sind Dank unserer Mitgliedschaft niedrig.

Der Fachkräftemangel trifft aber mittlerweile alle Bereiche und Branchen und kann nicht nur durch Arbeitende aus EU-Ländern gedeckt werden. Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung hat ermittelt, wieviel Arbeits- und Fachkräfte Deutschland bis 2035 benötigt. Es waren noch nie

so viele Menschen in Arbeit wie heute, 45,6 Millionen Erwerbstätige, rund 34,6 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Man muss wissen, in den nächsten Jahren scheiden die sogenannten Babyboomer aus dem Erwerbsleben aus. Um die dadurch entstehende Lücke zu schließen, bedarf es nach den Berechnungen des Instituts 7 Millionen Menschen bis 2035. Es geht dabei nicht nur um Fachkräfte, es werden in allen Bereichen der Wirtschaft Arbeitskräfte benötigt. Beim diesjährigen Jahresempfang der Marktgemeinde hatte unser Marktgemeinderat Johann Dechant einen sehr interessanten Austausch mit einem Landwirt und Waldbesitzer, der ihm schilderte, wie schwierig es ist, auch in diesem Bereich aktuell die notwendigen Arbeitskräfte zu finden.

Um dem Fachkräftemangel gerecht zu werden, hat die SPD geführte Bundesregierung 2023 das Fachkräfteeinwanderungsgesetz beschlossen. Deutschland braucht Zuwanderung, um unseren Wohlstand sichern und erhalten zu können. Die schnellstmögliche Integration Geflüchteter in unsere Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt ist erforderlich. Eine gemeinsame, wertebasierte europäische Asylpolitik, die sich an Menschenrechten orientiert, kann dafür sorgen, dass alle profitieren.

Fach- und Arbeitskräfte, landwirtschaftliche Subventionen, Reise- und Gewerbefreiheit, nur einige Beispiele dafür, wie uns die EU betrifft.

Europa vor Ort

Das Programm „LEADER“ fördert seit 1991, mittlerweile in der 6.Förderrunde, Projekte im Landkreis Regensburg. Dazu zählen z.B. der Bienenlehrstand mit Landschaftskino am Weinberg im Ortsteil Steinsberg oder das „Solardachkataster“, das auf der Homepage unserer Gemeinde verlinkt ist. Dies ist keine Leistung des Landratsamtes oder des Freistaat Bayern, sondern eine mit EU-Geldern bezahlte Leistung. Für die Sammelbestellung von Balkonkraftwerken, die wir SPD Ortsvereine letztes Jahr organisiert haben, konnte man dort hilfreiche Informationen abrufen. Auf der Homepage des Landratsamtes gibts mehr zu „LEADER“.

Dass unsere Gemeinde vor Ort und in der Umgebung ein breites Angebot für Freizeit und Touristik, Stichwort Naherholung, anbieten kann, resultiert an vielen Orten aus den Fördertöpfen der EU, z.B. bei Spielplätzen und Radwegen. Dank dem EU-Artenschutz sind die Regentaltalhängen in

Hirschling als „Natura 2000 Gebiet“ eingestuft. Damit wird natürlicher Lebensraum von Tieren wie z.B. Gelbbauch- oder Bergunke und Luchs besonders geschützt.

In Regenstauf gewinnen wir durch die freundschaftlichen Beziehungen mit



Hast du eine „LEADER“-Idee, für die sich die SPD stark machen soll?



Partnergemeinden in der EU. Gegenseitige Besuche und Austausch sorgen für besseres Verständnis, fördern Austausch und Bildung. Viele Leute in Regenstaufer erinnern sich an den Besuch der Seniorengruppe aus Remse im Jahr 2016, anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft oder berichten von Schülerfahrten und Schüleraustausch. Die Lernenden an unserer

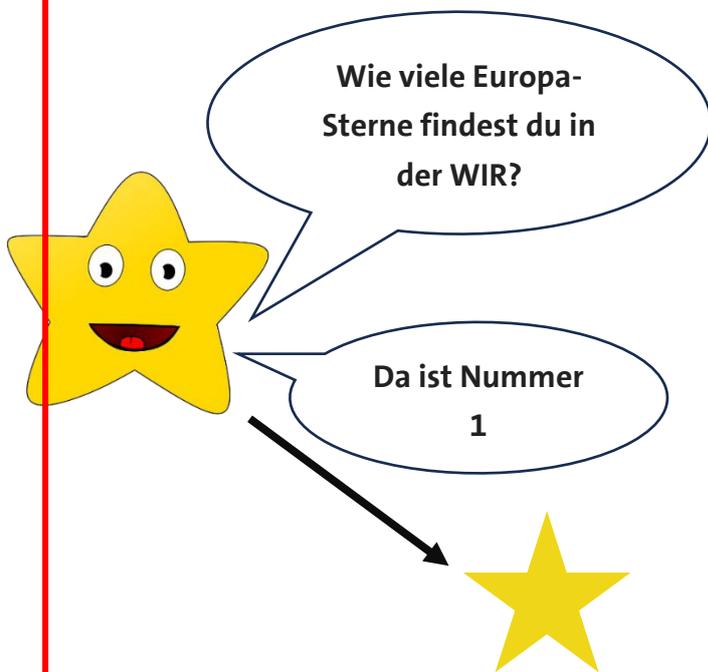
Realschule sammeln durch die Schulpartnerschaft mit Stanko (Tschechien) Erfahrungen zu Land, Leuten und Sprache und umgekehrt. Zuletzt waren Lernende aus Tschechien im Januar zu Besuch. Ohne die EU wären dies alles komplizierte, bürokratische Unterfangen, deren Organisation sich wohl kaum jemand stellen wollen würde.

Für Europa eintreten

Die Vorteile, die Ziele und die Garantien der EU werden von rechtsextremistischen und nationalistischen Kräften in Frage gestellt. Sie setzen darauf, dass Menschen nicht ausreichend informiert sind. Sie schüren Ängste und hetzen. Solidarität und Vielfalt verachten sie. Rechtsextreme Parteien bedrohen nicht nur unsere Demokratie und Freiheit, sie stellen auch eine unmittelbare Gefahr für unsere Wirtschaft, unseren Wohlstand und unsere Lebensgrundlagen dar. Klimaschutz, Sicherheit und Menschenrechte lassen sich nur solidarisch verwirklichen. Europa und der europäische Gedanke leben vom Mitmachen und vom Miteinander. Lasst uns gemeinsam verhindern, dass wir Wohlstand und Frieden verlieren, sorgen wir für eine starke und solidarische EU, in der sich alle sicher fühlen.



Am 9. Juni für eine starke Stimme in Europa: **SPD** wählen!



#EUROPAISTDIEANTWORT

Unser Europa-Wahlprogramm

Unsere Kandidat: innen



Liebe Regenstauerinnen und Regenstauer, gestatten Thomas Rudner (MdB)

Vor uns liegt ein entscheidendes Wahljahr für Europa & Deutschland. In diesem Jahr werden die Weichen gestellt: Entweder ein demokratisches rechtsstaatliches Europa oder Nationalismus & Stillstand.

Zur Europawahl am 9. Juni bin ich Ihr SPD-Kandidat für ein soziales, gerechtes & nachhaltiges Europa.



Über mich, meine Themen & Ziele

Ich bin in Regensburg aufgewachsen, zur Schule gegangen & habe dort an der Uni studiert. Nach mehreren beruflichen Stationen andernorts bin ich 2006 zurückgekommen & engagiere mich seither für eine lebenswerte Zukunft unserer Region. Hier fühle ich mich am wohlsten. Die Oberpfalz & ihre Hauptstadt begeistern mich. Das historische Erbe der alten Industriestandorte verbindet sich mit der aktuellen Vielfalt, die Hochschulen & Wirtschaft in die Oberpfalz gebracht hat. Zoigl & Karpfen, Oberpfälzer Wald, Naabtal & Regental, die Region hat viel zu bieten. Gerne vertrete ich daher die Oberpfalz, besonders den Stadt- & Landkreis Regensburg im Europäischen Parlament. Damit dies gelingt, braucht die SPD am 9. Juni jede Stimme aus der Region.

Die EU hat sich verpflichtet & zum Ziel gesetzt bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Wir wollen in den kommenden fünf Jahren den begonnenen Weg des europäischen „Green Deal“ konsequent weiter beschreiten & umsetzen, um eine nachhaltige & lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu sichern.

Stark für junge Menschen

Jungen Menschen auf ihrem Bildungsweg die Tür zu ganz Europa zu öffnen, ist unser Ziel. Dafür wollen wir das Erasmus+ Programm ausbauen. Ohne Blick auf Vermögen & Herkunft sollen junge Menschen im Ausland Erfahrungen sammeln können, ob im Studium, in der Schule oder während der Ausbildung! Europa ist Chance für alle!

Stark für Demokratie & Rechtsstaatlichkeit in Europa

In der zu Ende gehenden Wahlperiode hat die EU mehrfach beeindruckend gezeigt, was mit Einheit & Entschlossenheit erreicht werden kann: Egal ob beim Brexit, der COVID-19-Pandemie oder geopolitischen Konflikten. Insbesondere die Unterstützung der Ukraine hebt sich hervor. In vielen europäischen Ländern wächst die Spaltung der Gesellschaft. Rechtspopulistische & extremistische Parteien versuchen, die Menschen mit Angst & Hass zu spalten. Dem treten wir entschieden entgegen. Bei der Europawahl geht es auch darum, zu verhindern, dass unsere europäischen Errungenschaften von den rechten Ideologen zunichte gemacht werden. Derzeit sehen wir, dass die große Mehrheit im ganzen Land für Rechtsstaatlichkeit & Demokratie auf die Straße geht. Das macht Mut für die Zukunft.

Solidarisch für ein soziales, demokratisches & friedliches Europa!

Gemeinsam für ein wirtschaftlich starkes, rechtsstaatliches & sicheres Europa für Alle!

Geben Sie mir bitte Ihre Stimme am 9. Juni 2024:
Für eine starke Vertretung der Region im Europaparlament!

Ihr

Thomas Rudner